Vorwort der 12. Auflage

Im April 1965 erschien die erste Auflage des „Mumenthaler/Schliack“. Wir freuen uns sehr, mehr als 60 Jahre später in der Tradition der Gründungsherausgeber im Thieme-Verlag die 12. Auflage des Lehrbuchs „Läsionen peripherer Nerven und radikuläre Syndrome“ vorlegen zu können, dies selbst in der Zeit von e-books und KI noch in gedruckter Form. Über eine Reihe von Jahrzehnten ist dieses Buch zu dem klassischen deutschsprachigen Standardwerk für die Facharztausbildung in Neurologie und zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk in unterschiedlichen Facharztbereichen geworden. Laut KI handelt es sich insofern um „ein echtes Langzeit-Lehrbuch“.

Nach der umfangreichen Überarbeitung und Erweiterung in der letzten Auflage konnte die Struktur des Buches in der 12. Auflage weitgehend beibehalten worden. Die Gliederung der Ursachen in dem allgemeinen Kapitel über Ätiologie und Pathogenese und in den speziellen Kapiteln der einzelnen Nerven wurde angeglichen. Selbstverständlich wurden die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den letzten Jahren einbezogen und der Inhalt der einzelnen Kapitel wurde in dieser Weise aktualisiert. Im Fokus stehen dabei neue Erkenntnisse zu Pathogenese, Diagnostik und Therapie von entzündlich-immunologisch begründeten Läsionen sowie die Fortschritte im Bereich bildgebender Untersuchungsverfahren.

Gerade Angesichts einer der zunehmenden Technisierung und des Einsatzes von künstlicher Intelligenz auch in der ärztlichen Diagnostik möchte das vorliegende Buch auch weiterhin die Bedeutung einer sorgfältigen Anamnese und einer systematischen subtilen klinischen Untersuchung für die Diagnostik und die Therapie peripherer Nervenläsionen.herausstellen. Die Erfahrung lehrt, dass diagnostischen Irrtümern nicht selten Mängel in der klinischen Untersuchung zugrunde liegen.

Alle Autoren dieser Neuauflage haben versucht, den Text dem aktuellen Kenntnisstand entsprechend zu gestalten und in den einzelnen Kapiteln Fehler und Unzulänglichkeiten zu vermeiden, Über kritische Anmerkungen und Anregungen zum Inhalt dieses Buches von Seiten der Laserrinnen und Leser würden wir uns sehr freuen. Unser Dank gilt allen Autoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Thieme Verlags, die Planung und Realisierung dieser 12. Auflage ermöglicht haben. Besonderen Dank schulden wir Frau Tabea Rieß und Frau Dr. Andrea Busche für die kompetente und stets sehr angenehme Unterstützung und Förderung.

Hannover, Bochum
im Sommer 2026
Hermann Müller-Vahl
Martin Tegenthoff

aus: Müller-Vahl u.a., Läsionen peripherer Nerven und radikuläre Syndrome (ISBN 9783132458673) © 2027. Thieme. All rights reserved.

Vorwort der 1. Auflage

Bei isolierten Ausfällen einzelner Teile des peripheren Nervensystems spielte bis vor etwa 20 Jahren die Vorstellung einer „Mononeuritis“ als lokalisiertes entzündliches bzw. fokusbedingtes „rheumatisches“ Geschehen eine Hauptrolle. Im Verlaufe der vergangenen zwei Jahrzehnte wurden aber gegenüber diesen ätiologischen Vorstellungen immer größere Bedenken geäußert. Die Bedeutung mechanischer Faktoren zeigte sich z. B. in der Erkennung einer bandscheibenbedingten Wurzelkompression als Ursache der allermeisten akuten Ischiassyndrome. Es ist die Überzeugung der Autoren, daß praktisch jede „Mononeuritis“ Folge einer mechanischen Beeinträchtigung des betreffenden peripheren Nerven oder der betreffenden Nervenwurzel ist.

Diese Tatsache ist für die richtige Therapie von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grunde schien es den Herausgebern gerechtfertigt, unter diesem Gesichtspunkte ein neues Lehrbuch der Läsionen peripherer Nerven an die Seite der bisher erschienenen Werke zu stellen. Dies um so mehr, als die meisten einschlägigen Bücher entweder auf die Schilderung der Ausfallssymptomatik ohne Berücksichtigung der Klinik und der Ätiologie sich beschränkten oder in ihren ätiologischen Ausführungen ausschließlich die direkt traumatischen Läsionen berücksichtigten. Das Werk soll also vornehmlich einem praktisch-klinischen Zweck dienen.

Da im vorliegenden Buche sowohl die anatomischen, histologischen Grundlagen als auch die klinische Symptomatologie, die Untersuchungstechnik, die ätiologische Diagnostik und die Therapie berücksichtigt werden sollten, drängte sich eine Zusammenarbeit verschiedener Fachleute auf. Dadurch, daß die Einzelbeiträge der 9 Autoren redaktionell bearbeitet und verschmolzen wurden, sind dennoch eine gewisse Einheitlichkeit der Darstellung und eine Vermeidung von Wiederholungen und Lücken angestrebt worden. Die beschränkte Zahl von Literaturhinweisen stellt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit oder Wertselektion dar, sondern soll dem Leser lediglich den Zugang zum Studium eines speziellen Problemes erleichtern. Es wurde auch immer wieder – ohne jedesmal im Text darauf besonders hinzuweisen – auf grundlegende Bücher über die Anatomie des peripheren Nervensystems und über periphere Nervenläsionen zurückgegriffen; sie sind im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Auf die Darstellung der Hirnnervenläsionen haben wir verzichtet, weil sie ein vertieftes Eingehen auf zentralnervöse Krankheitsprozesse notwendig gemacht hätte. Nur die peripheren, d. h. extrakraniellen Läsionen des N. accessorius wurden besprochen, weil diese in der Differentialdiagnose von Paresen im Schultergürtel eine wichtige Rolle spielen. Wir haben außerdem die Polyneuropathien unberücksichtigt gelassen und sie nur insoweit erwähnt, als sie differentialdiagnostisch im Einzelfall wichtig erschienen (z. B. als Bleivergiftung, Diabetes mellitus usw.). Die klinischen und ätiologischen Probleme bei den Polyneuropathien sind von denjenigen bei Läsionen einzelner peripherer Nerven so verschieden, daß eine gemeinsame Darstellung sich nicht aufdrängt. Allerdings ist es uns nicht gelungen, einen geeigneten Titel für das vorliegende Buch zu finden, aus welchem diese Beschränkung im Thema ersichtlich gewesen wäre.

Wir sind uns bewußt, daß diese Konzeption eines Lehrbuches der peripheren Nervenläsionen ihre Mängel hat und daß dieses Buch selber manche Lücke aufweisen wird. Wir sind jedem Leser für Kritik und Anregung dankbar.

Großen Dank schulden wir den Zeichnern des Georg Thieme Verlages, Stuttgart, Frau Ingrid Schaumburg, Hamburg, und Herrn Gerhard Spitzer, Frankfurt. Sie haben die zahlreichen Abbildungen mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis gemäß den Intentionen der Autoren ausgeführt. Frau Elisabeth Stutz sei für die umfangreichen Sekretariatsarbeiten herzlich gedankt. Herrn Günther Hauff und seinen Mitarbeitern möchten wir besonders für die verständnisvolle, sorgfältige, tatkräftige und großzügige verlegerische Betreuung des Buches danken.

Bern und Berlin, im April 1965
Marco Mumenthaler
Hans Schliack

aus: Müller-Vahl u.a., Läsionen peripherer Nerven und radikuläre Syndrome (ISBN 9783132458673) © 2027. Thieme. All rights reserved.